

Ferrari California T, Lamborghini Centenario und Maserati Levante – Italienische Träume

Wer mit Benzin im Blut kann sich nicht an das Auto-Quartett aus Kindheitstagen erinnern? Ich weiß noch gut, wer die "Haupttrümpfe" waren: Zumeist die Modelle von Ferrari, Lamborghini und Maserati. Seitdem hatten alle drei Marken gute wie auch schlechte Zeiten zu durchlaufen und sind unterschiedlichste Wege gegangen. Eines eint sie aber bis heute: Sie bauen Traumautos – und Kinder freuen sich sicherlich immer noch über die Modelle der drei Italiener (nicht nur) im Auto-Quartett. So wie auch ich mich heute über den Ferrari California T, den Lamborghini Centenario und den Maserati Levante freue.



Eines vorweg: Wer gewohnt ist, alles zu bekommen, was er will, sollte die Vorstellung des Lamborghini Centenario überspringen und beim Maserati Levante weiterlesen. Denn die anlässlich des 100. Geburtstags von Firmengründer Ferruccio Lamborghini aufgelegte limitierte Edition des Centenario – jeweils 20 Coupés und Roadster zum Preis ab 1,75 Millionen Euro plus Steuern – ist bereits ausverkauft. Und daran ist weder mit Geld noch mit guten Worten zu rütteln. Dass dieser Supersportwagen Begierde auslöst bei allen mit einem gut gefüllten Bankkonto (und mit dem bereits oben angesprochenen Benzin im Blut), steht außer Frage. Den 'Willhaben-Effekt' dürften folgende Daten noch weiter verstärken: V12-Sauger, 770 PS (stärkster je von Lamborghini gebauter Motor!), Leistungsgewicht 1,97 kg/PS, 0-100 km/h in 2,8 Sekunden, 0-300 km/h in 23,5 Sekunden, Höchstgeschwindigkeit über 350 km/h.



"Futuristisch puristisches auf das Wesentliche reduziertes Design". Mit diesen Worten von Lamborghini ist alles zur Optik gesagt. Jetzt kann ich nur empfehlen, die Bilder wirken zu lassen … Alle, die sich nun (gedanklich) nicht in anderen Sphären befinden, sollten noch folgende Technik-Infos in Kurzform interessieren (und damit vielleicht den "Lambo-Traum" in der kommenden Nacht anreichern …): Zu den Highlights des Centenario gehören die neue Lamborghini Hinterachslenkung, Monocoque und Karosserie aus Carbonfaser sowie die zukunftsweisende Aerodynamik. Der Zugriff auf das vernetzte Infotainment System erfolgt per Touchscreen – Internet, Webradio, Telemetrie und Apple CarPlay inklusive. Übrigens können die 40 glücklichen zukünftigen Centenario-Besitzer individuell entscheiden, "ob die Carbonfaser sichtbar sein soll oder eine spezielle Farbe und Ausführung aus Lamborghinis Individualisierungsprogramm Ad Personam zur Anwendung kommt".



Auch wenn's schwerfällt folgt jetzt der Wechsel von einem emotionalen Supersportwagen hin zu einem sehr viel rationaleren SUV. Nicht ganz so heftig dürfte dieser Schnitt ausfallen, wenn dieses von Maserati kommt und über bis zu 430 PS verfügt?! Über den Levante berichtete ich bereits, mittlerweile liegen noch weitere relevante Infos vor. Zum Beispiel über die Motoren: So kommt der 3,0-Liter-V6 in obiger Topversion Levante S sowie in einer schwächeren Leistungsstufe mit 350 PS zum Einsatz. Neben den beiden Benzinern ist zudem ein 3,0-Liter-V6-Diesel mit 275 PS lieferbar. Kombiniert werden alle Motoren mit dem 8-Gang-Automatikgetriebe von ZF. Insbesondere die Fahrleistungen des 430 PS starken Levante S entsprechen dem, was man von einem heißblütigen Maserati erwartet: Während der Sprint auf Tempo 100 bereits nach 5,2 Sekunden abgeschlossen ist, wird die Höchstgeschwindigkeit erst bei 264 km/h erreicht.



Das Fahrwerk des Levante verfügt serienmäßig über modernste Technik mit dem aktiven Luftfederungssystem sowie der elektronisch gesteuerten Skyhook Dämpferregelung. In Verbindung mit dem intelligenten Allradsystem Q4 und dem neuen Torque-Vectoring-System soll der Italiener auf der Straße den Fahrspaß eines Gran Turismo und auf unbefestigten Pisten eine für einen Maserati unerwartete Geländegängigkeit bieten. Gesteigert wird die Freude am Fahren auf und neben der Straße mit den vier Fahrmodi Normal, I.C.E., Sport und Off-Road, die Motor, Getriebe, Fahrwerk und Fahrzeugelektronik individuell abstimmen. In Sachen Sicherheits- und Komfortausstattungen führt der Levante "zahlreiche Neuheiten in die aktuelle Flotte von Maserati" ein wie Auffahrwarnsystem, Spurhalteassistent, Surround View System oder einen Controller für den 8,4-Zoll-Touchscreen. Und zwar zum Grundpreis von 70.500 Euro. Dafür erhält man ein SUV der italienischen Traditionsmarke, das "ein großzügiges Platzangebot mit einer coupéhaften Silhouette vereint" und mit einem cW-Wert von 0,31 in seinem Segment zu glänzen weiß. Ach ja – Levante ist ein warmer mediterraner Luftstrom, der unversehens zu einem starken Sturm anschwellen kann. So wie das SUV von Maserati …



Noch stärkeren Sturm will Ferrari beim California T mit dem optionalen "Handling Speciale" Paket entfachen. Es ist für jene konzipiert worden, die "die Vielseitigkeit und die GT-Fähigkeiten des California T schätzen, daneben aber auch die zusätzliche sportliche Schärfe genießen, welche die neuen Teile und spezifischen Kalibrierungen des Pakets mit sich bringen". Hört sich gut an – aber was wurde modifiziert? Härtere Fahrwerksfedern sollen für eine gesteigerte Fahrzeugkontrolle und vermindertes Rollen, Wanken und Eintauchen sorgen. Die überarbeitete Schaltlogik im Sport-Modus führt zu "schnelleren und sportlicheren Gangwechseln beim Hoch- und Herunterschalten". Eine noch bessere Beschleunigung verspricht die optimierte F1-Trac-Logik. Zudem verbessert eine "neue Strategie für die SCM3 magnetorheologischen Stoßdämpfer deren Reaktionsgeschwindigkeit und Effizienz".



Die Ohren des California-Fahrers erfreut die neu entwickelte Auspuffanlage mit ihrem "volleren, reichhaltigeren Soundtrack, welcher bestens mit dem Fahrzeugcharakter harmoniert". Die Augen sprechen dagegen die "ästhetischen Neuerungen" an: Der neue Kühlergrill und der Heckdiffusor in mattem "Grigio Ferro Met", sowie die hinteren Einfassungen und die Endrohre in Mattschwarz. Neben dem "Handling Speciale" Paket präsentiert Ferrari auf dem Genfer Auto-Salon auch einen vom 250 GT Berlinetta SWB inspirierten California T Tailor Made in der Farbe "Grigio Scuro". Er zieht die Blicke nicht zuletzt mit dunkelroten Rennstreifen sowie "Heritage Bordeaux" Leder-Interieur an. Darüber hinaus weiß er "mit Details wie dem schwarzen Kühlergrill, dem schwarzen Diffusor mit roter Abdeckung und verchromten Auspuffendrohren" zu beeindrucken. Unabhängig davon verfügt aber jeder California T über das faltbare Hard Top, eine 2+ Sitzkonfiguration sowie "eine perfekte Kombination aus Leistung und Vielseitigkeit".



• Damals im Auto-Quartett spielten Ferrari, Lamborghini und Maserati mit ihren Sportwagen noch in der gleichen (300 PS +) Liga. Mit dem California T, Centenario und Levante sprechen die Italiener jedoch unterschiedliche Zielgruppen an. Am besten, man hat alle drei in der Garage stehen: Den Centenario für die besonderen Momente im Leben, den California T für grenzenlosen Spaß bei jeder Fahrt und den Levante für den souveränen Auftritt im Alltag (mit 'Anhang'?!). Alle drei eint der ganz spezielle 'italienische Faktor' bei Automobilen …



Bildquelle: Ferrari/Lamborghini/Maserati